

# Mission-Time <3

## Naru X Hina

Von Izzy101

### Kapitel 8: 08 The Chaos Night

#### 08 The Chaos Night

Oh Gott, wenn ich durchdrehe, dann heute.  
Es ist so viel passiert!  
Wie kann ein Mensch nur so viel Glück haben?

Ich kann es immernoch nicht glauben. Naruto schläft mit mir in eine Zelt!  
Meine Güte, bin ich aufgeregt!  
Hoffentlich mache ich nichts Peinliches!  
Ob ich wohl im Schlaf rede? Nein, das wäre ja schrecklich!

Moegi zupft an meiner Jacke. "Hinata-san, ich habe keinen Schlafsack..."  
Ach du je.  
Ich muss lachen.  
Haben die gedacht, wir übernachten im Hotel, oder was?

"Das macht nichts. Du passt bestimmt mit mir in meinen."  
Das könnte etwas eng werden. Aber so groß sind wir ja beide nicht.  
Das kleine Mädchen lächelt mich an.

Schnell machen wir uns noch Abendessen.  
"Moegi, bald wird es dunkel. Hier in der Nähe gibt es einen Fluss, gehen wir uns schnell waschen.", rufe ich der Kleinen zu.  
"Okay, ich hole meine Sachen!"

Als sie wieder zurückkommt, muss ich unweigerlich lachen.  
"Du meine Güte, hast du viel dabei! Jetzt weiß ich, wieso du keinen Platz für andere Sachen hattest!"  
Moegi sieht mich etwas beleidigt an. "Ich muss doch gut aussehen."

Gemeinsam gehen wir los. "Und wieso brauchst du dann so viele Kosmetik? Du kannst doch auch ohne den ganzen Kram gut aussehen."  
"Naja, ich muss aber besonders gut aussehen!", meint sie.  
Ich frage sie nach dem Grund.

Sie druckst etwas herum. "Also, eigentlich ist es wegen Konohamaru." Ihre Wangen röten sich ein wenig. "Ich will nicht, dass er mich hässlich findet."

Wie süß!

Sie ist verliebt.

Ich muss grinsen.

Am Fluss angekommen, waschen wir unsere Gesichter und kämmen unsere Haare.

"Baden müssen wir morgen früh, die Sonne ist so gut wie weg."

Ich rate Moegi sich zu beeilen.

"Hinata-san, du willst doch auch nicht, dass Naruto-kun dich hässlich findet, oder?", fragt sie plötzlich.

Ich fühle mich ertappt. "N-nein, natürlich nicht!"

"Du bist in ihn verliebt, richtig?"

So klein und schon so scharfsinnig. Irgendwie erinnert sie mich an meine kleine Schwester.

"W-wie kommst du denn darauf?!"

"Das merkt man als Frau!", meint das Mädchen besserwisserisch. "Du musst es ihm sagen."

Ich lächle.

"Dann hast du Konohamaru aber auch was zu sagen, oder?"

Sofort ändert sich ihre Miene. "Das ist was ganz anderes!", sagt sie energisch und stapft mit ihren Waschsachen zurück zum Lager.

Wieder muss ich lachen.

Dieses Mädchen ist echt niedlich. Und irgendwie doch so gar nicht wie meine Schwester.

-----

Konohamaru und ich sitzen am Feuer und essen unser Abendessen.

"Naruto, erzähl mir etwas über das, was man nach der Akademie lernt, bitte!", fleht der Junge schon fast.

"Na gut.", lasse ich mich erweichen. "Also, wenn ihr Genin geworden seid, dann werdet ihr in Teams aufgeteilt und bekommt einen Sensei für euer Team. Mein Sensei ist Kakashi."

"Ist Kakashi ein guter Sensei? Hat er euch schon viel beigebracht? Ist sein Unterricht interessant?"

Ich gebe ihm eine Kopfnuss.

"Unterbrich mich nicht!"

Ich räuspere mich.

"Also. Kakashi-sensei trainiert mit uns fast jeden Tag. Bis auf die Tatsache, dass er immer zu spät kommt, ist sein Training sehr gut. Aber der Alltag als Genin besteht

nicht nur aus Training. Wir müssen auch Missionen bewältigen."

"So etwas, wie das hier?"

"Ich sagte, unterbrich mich nicht!"

Nach der zweiten Kopfnuss fahre ich fort.

"Am Anfang sind es ganz einfach Missionen, aber mit der Zeit werden sie immer schwerer. Und manche Missionen können auch richtig gefährlich werden. Du musst also immer gut trainieren, Konohamaru."

Ich plaudere noch ein bisschen über vergangene Missionen, dann weist mich Kiba darauf hin, dass es schon ziemlich spät ist.

Also schnell ins Zelt.

Hinata und Moegi kommen auch gerade vom Waschen zurück.

"Ist der Fluss weit weg?", frage ich Hinata.

"Nein, nicht besonders.", sagt sie lächelnd. Dann wendet sie sich ihrem Rucksack zu, um ihren Schlafsack auszupacken.

Ich gehe schnell zum Fluss und wasche mir das Gesicht.

Dann fülle ich meine Wasserflasche auf.

Schnell kehre ich zu unserem Lager zurück und befreie auch meinen Schlafsack aus dem Rucksack.

Ich klettere ins Zelt.

Die Mädchen machen sich gerade bettfertig.

"Oh, entschuldigt, soll ich noch draußen warten?", frage ich, weil Hinata gerade dabei ist, den Reißverschluss ihrer Jacke zu öffnen.

Ihr Gesicht ändert schlagartig die Farbe und Moegi antwortet für sie: "JA!"

Ein wenig später streckt das kleine Mädchen ihren Kopf aus der Zelttür und teilt mir mit, dass sie jetzt fertig sind und ich reinkommen kann.

Ich klettere also erneut hinein, ziehe meine Schuhe aus und breite meinen Schlafsack aus.

Dann öffne ich meine Jacke und ziehe auch sie aus.

Aus meinem Rucksack krame ich meine Schlafmütze hervor und setze sie auf meinen Kopf.

Ein schönes Gefühl, im einem gemütlichen Schlafsack zu liegen.

Ich ziehe den Reißverschluss hoch.

Oh, wie dumm von mir.

Das Zelt ist ja noch offen.

Also richte ich mich wieder auf und schließe es.

Die Mädchen liegen ziemlich... platzsparend da.

Kein Wunder, wenn sie sich einen Schlafsack teilen müssen.

Ich breite mich ein wenig aus.

"Ähm, also dann, gute Nacht!", sage ich zu den beiden.

Hinata bekommt wieder einen rötlichen Schimmer auf den Wangen.

Hoffentlich wird ihre Allergie diese Nacht nicht so schlimm.

Die zwei wünschen mir auch eine Gute Nacht und Moegi klammert sich an Hinata.

Sie schließt ihre Augen und schläft fast sofort ein.

"Wie süß.", flüstert Hinata.

"Stimmt.", pflichte ich ihr bei.

Unsere Blicke treffen sich.

Mein Magen wird merkwürdig flau.

Dann lächelt sie und schaut verschüchtert weg.

Wovor sie nur Angst hat?

Ich lege mich hin, aber ohne sie aus den Augen zu lassen.

Ich habe mir vorgenommen, heute Nacht auf sie aufzupassen und das werde ich auch tun.

-----

Waah, wie peinlich!

Er hat mich beim Umziehen gesehen.

Aber zum Glück hatte ich mein Shirt drunter, sonst wäre es mir ja noch peinlicher.

Und er hat einfach so vor mir seine Jacke ausgezogen.

Ohne sich was dabei zu denken!

Hätte er keine T-Shirt angehabt, ich wäre umgefallen.

Das wäre echt zu viel geworden für einen Tag...

Jetzt liege ich hier.

Ein kleines Mädchen klammert sich um meinen Bauch und ich bin mir nicht sicher, ob ich so wirklich schlafen kann. Außerdem ist es ziemlich unbequem zu zweit in einem Schlafsack.

Und was mich am meisten vom Schlafen abbringt ist ein gewisser blonder Ninja mit blauen Augen, der sich zufällig im gleichen Zelt befindet.

Ich habe das Gefühl, dass er mich beobachtet.

Aber ich traue mich nicht, zu ihm hinzuschauen.

Vielleicht... nur ganz kurz... ich muss es einfach tun... es ist ja nur ein kurzer Blick.

Schnell bewege ich meine Augen in seine Richtung und schaue direkt in seine.

Doch statt seinem Blick sofort auszuweichen, starre ich ihn weiter an.

Ich werde rot.

"Hinata, ist irgendwas?", flüstert er besorgt?  
Ich schüttele energisch den Kopf.  
Dann schaue ich wieder gegen die Zeltwand.

Er hat mich also wirklich angeschaut.  
Und so wie es aussieht, tut er das immernoch.  
Vielleicht sollte ich einfach meine Augen schließen und so tun, als würde ich es nicht bemerken.

Doch auch mit geschlossenen Augen kann ich seinen Blick spüren.  
So werde ich nie schlafen können.

Moegi bewegt sich etwas im Schlaf.  
Ich öffne meine Augen wieder.  
Sie hat ein Lächeln auf den Lippen wie ein kleiner Engel.

Ich merke, dass sich ihr Griff etwas lockert.  
Puuh, ich kann durchatmen.  
Als ihre Arme sich von mir lösen, wage ich es, mich ein wenig bequemer hinzulegen.

Naruto beobachtet uns immernoch.  
Ich fühle mich unsicher.

Plötzlich beginnt Moegi zu murmeln.  
"Hinata-san... Naruto-kun... sagen..."

Ach du meine Güte!  
Nicht ich rede im Schlaf, sondern sie!  
Aber das ist mindestens genauso schlimm!

-----

Moegi scheint ziemlich tief zu schlafen.  
Und sie murmelt irgendwas.  
Leider kann ich sie kaum verstehen.

Oh, ich wusste doch, dass etwas passieren wird!  
Hinatas Allergie bricht wieder aus!

Schnell springe ich auf.  
"Hinata!"

"Ja, Hinata-san... sag ihm...", höre ich Moegi brabbeln.  
Hinata ist tiefrot und beugt sich über das Mädchen.

Ich krabble zu den beiden.  
"Hinata, was ist los?"

Ich packe sie bei den Schultern und richte sie auf.

Sie schaut mich entsetzt an und ihr Gesicht glüht.  
"N-naruto-kun..."

Hab ichs mir doch gedacht!  
Irgendwas passiert heute Nacht!

-----

Waaah, Moegi, bitte hör auf!  
"Hinata, was ist los?"  
Naruto hebt mich an den Schultern hoch.

Oh Gott, er ist so nah bei mir!  
Besorgt schaut er in mein Gesicht.  
Bestimmt bin ich knallrot.  
Wenn Moegi doch nicht reden würde.

"N-naruto-kun..."

Mir wird schwindelig.

"Hinata, ist es deine Allergie?!"

Von welcher Allergie spricht er?  
Ich bin doch kerngesund! Glaube ich...

"Warte, Hinata, du solltest dich hinlegen."  
Er kommt näher.  
Das halt ich nicht aus!  
Alles dreht sich...

Ich merke wie Narutos Brust immer näher kommt.  
Bitte, Moegi, sag nichts mehr!

-----

Okay, so habe ich das mit dem hinlegen jetzt auch nicht gemeint.  
Ich glaube, sie ist ohnmächtig.

Ich fühle ihre Stirn.  
Ganz schön warm.

Sie sollte besser nicht bei Moegi im Schlafsack liegen, zumal diese ihn gerade  
größtenteils für sich beansprucht.  
Ich hebe Hinata hoch und versuche sie in meinen Schlafsack zu legen.  
Leider habe ich dabei Moegis Arm übersehen.

"Uwaaaaah!"  
Autsch... das war jetzt nicht besonders angenehm.

Zum Glück bin ich nicht auf Hinata gefallen, sonst wäre sie jetzt platt.  
Dafür liegt sie jetzt halb auf mir.

Ich spüre etwas Weiches an meiner Hand.  
Oh...  
Ist das...  
Ich hoffe nicht...

"N-naruto...?"  
Sie wacht auf.  
"Waaaah, N-naruto-kun, d-deine Hand?!"

Mist... es war doch das, was ich befürchtet habe...  
Sie ist schon wieder total rot im Gesicht.  
Ich sollte meine Hand von ihrem Busen nehmen, Mädchen ist es nicht so angenehm,  
wenn man sie da anfasst, glaube ich.

Schnell ziehe ich meine Hand zurück.  
Ich sehe ihr direkt in die Augen.  
Ihr Gesicht ist so nah... Wieso denke ich jetzt an dieses eine Bild, das ich in Kakashi-  
senseis Buch gesehen habe?  
Ihre Lippen... ich habe noch nie bemerkt, dass sie so hübsch geformt sind...  
Wie sie sich wohl anfühlen... ich würde gerne...

"Was ist los, Naruto? Ist was pa - oh..."  
Kiba steht im Zelteingang.  
Sein Blick ist undefinierbar.

"WAS tust du da mit Hinata?"

Verdammt. Er ist sauer. Und Akamaru steht knurrend neben ihm.  
Ich glaube, gleich geht er an die Decke.

Was hab ich schon wieder Schlimmes getan?! Wieso hacken immer alle auf mir rum?!  
Die Welt ist so ungerecht.

-----

Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, Kibas Blick könnte töten.  
Wie peinlich! Er muss ja Schreckliches von uns denken!  
Ich werde knallrot.

"Äh... Kiba... das ist gar nicht... also..." , stottere ich vor mich hin.

"Keine Sorge, Hinata-chan. Naruto wird draußen schlafen. Da wird er dich nicht mehr  
belästigen!", sagt Kiba in einem Ton, der keinen Widerspruch zulässt.

Ich bin total durcheinander.  
Schnell klettere ich zu meinem Schlafsack.

Moegi ist ebenfalls wach geworden und grinst gerade von einem Ohr bis zum anderen.

"Ihr habt euch geküsst oder?", fragt sie neugierig.  
Ich werde nur knallrot und schüttele den Kopf.

Naruto ist derweil unter Kibas heftigen Beschimpfungen aus dem Zelt ins Freie umgezogen.

Langsam wird es wieder still in unserem Camp.  
Moegi schläft nach etlichen peinlichen Fragen auch wieder ein.

Aber mir schwirren noch tausend Gedanken durch den Kopf.  
Ich werde das Gefühl nicht los, dass er mich küssen wollte.  
Hätte Kiba nicht plötzlich im Zelt gestanden...

Oh Gott, ich darf nicht weiterdenken!

Dieser Tag war wirklich zu viel für mich.  
Vor eine Woche habe ich fast gar nicht mit ihm reden können und heute... ich kann nicht mehr.  
Ich sollte schlafen.

-----

Boah, Kiba...  
Wieso muss der so ausrasten?!  
Der macht wieder aus ner Mücke nen Elefanten.  
Nicht zu fassen!

Wieso lasse ich mir sowas als zukünftiger Hokage gefallen?

Hier draußen ist es ganz schön kühl.  
Zum Glück hab ich meinen Schlafsack und das Feuer brennt noch ein bisschen.

Was war das nur vorhin für ein komisches Gefühl?  
So unbeschreiblich.

Wenn ich so überlege... ich glaube, ich war einem Mädchen noch nie so nah wie Hinata gerade eben. Dass das so einen Unterschied macht...  
Eh. Moment.  
Ich hätte sie. beinahe. GEKÜSST?!

Oh mein Gott!  
Gut, dass Kiba mich aufgehalten hat!  
Immerhin ist sie eine Hyuuga!  
Ihr Vater würde mit kurz und klein hauen, wenn er das rauskriegen würde!

Schließlich bin ich der Junge mit dem Fuchsdämon.

Und niemand akzeptiert mich. Zumindest jetzt noch nicht.  
Aber das wird sich ändern, wenn ich Hokage bin.

Aber, wenn ich ehrlich bin, hätte Kiba mich doch nicht aufhalten sollen.  
Vielleicht wäre es ja die Schmerzen wert gewesen.  
Wer weiß?

--Ende des 8. Kapitels--